

## Es reicht - so geht es nicht weiter!

### Aufruf zur Bürgermeisterwahl am 27. Oktober 2019!

Das vorläufige Ergebnis der „Innenstadterneuerung“ wird die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger ca. 37 Millionen € kosten. Dies ergibt sich, wenn man auf den Abzug beispielsweise von Einnahmen aus dem Verkauf von Gewerbegebieten usw. verzichtet und die wirklichen Kosten von Protzrathaus und Tiefgarage ansieht. Vor allem aber werden Sie es sein, die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger, die am Ende die 37 Millionen € (wenn es dabei bleibt) über einen Zeitraum von 30 Jahren bezahlen werden – wer denn sonst?

Bei der Finanzierung des Busverkehrs hat die Stadt Bruchköbel in den Jahren 2011-2017 rund 613.000 € an die Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) zuviel gezahlt. Zuviel? Ja, weil falsche Rechnungen ungeprüft bezahlt wurden und der Bürgermeister für die Schülerbeförderung, eine alleinige Aufgabe des Landkreises, von sich aus zusätzliche Busfahrten bestellt und aus der Stadtkasse bezahlt hat. Nach der Aufdeckung durch einen auf Antrag der Opposition eingerichteten Akteneinsichtsausschuss setzten CDU/SPD diesem skandalösen Vorgang die Krone auf, indem sie in einem Vergleich einfach auf rund 320.000 € Rückzahlung verzichteten. - Auch dies ist das Geld der Bürgerinnen und Bürger Bruchköbels, also Ihres.

Die über lange Jahre stabilen Grundsteuern wurden dafür seit 2011 mehrfach erhöht und sollen nach 250% im Jahr 2011 im Jahr 2021 nach dem Willen von CDU/SPD 550% erreichen. Dies betrifft die Grundsteuer B, die Hauseigentümer und Mieter bezahlen. - Es ist das Geld der Bürgerinnen und Bürger Bruchköbels, also Ihres.

Auf dem Wohnbausektor bewegt sich außer den auf Initiative des BBB gestarteten Baugebieten Peller II + III und ein paar Lückenschlüssen praktisch nichts. Junge Familien aus Bruchköbel haben kaum noch eine Chance, hier neu zu bauen. Grundstückspreise und Mieten schießen in die Höhe. Als erste Fraktion hat der BBB bereits 2015 die Ermittlung neuer Wohnbauflächen und neuen sozialen Wohnungsbau gefordert.

Der Liefervertrag für extrem kalkhaltiges Wasser belastet alle Haushalte und Gewerbebetriebe. Wir haben weiter vorn dazu berichtet. Das haben uns CDU und SPD auf die Dauer von 20 weiteren Jahren eingebrockt.

Gleichzeitig vergammeln viele städtische Straßen, Gehwege, Pflanzungen, bestimmte Sportplätze und Einrichtungen. - Was wegen fehlender Pflege erneuert werden muss, bezahlen Sie unnötigerweise ein zweites Mal.

Bürgerinnen und Bürger, die sich an den Bürgermeister oder die Stadtverwaltung wenden, erhalten oft gar keine Antwort; gelegentliche Zusagen werden teilweise nicht eingehalten. Die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung werden seit Jahren oftmals nicht umgesetzt.

#### So kann es nicht weitergehen!

Gleichgültigkeit, Ignoranz und Parteibuchwirtschaft müssen aufhören! Die Bürgerinnen und Bürger sowie die städtischen Gremien müssen vom Bürgermeister wieder ernst genommen werden! Eine Besserung wird es aber nur mit einer neuen Kraft geben. Die CDU Bruchköbel hat in den letzten Jahren die Regierungsfähigkeit vollständig verloren. In der Stadtverordnetenversammlung vom 24.9.2019 hat sie zusammen mit ihrem Koalitionspartner SPD keine Mehrheit zu Stande gebracht. Alle drei Bürgermeister-Kandidaten der CDU stehen für die Fehler und Versäumnisse der Vergangenheit. Wer das insbesondere als CDU-Fraktionsvorsitzender persönlich mitgetragen hat, wird keine Veränderung bringen. Die Tatsache, dass drei Kandidaten der CDU antreten, zeigt den politischen Verfall im Endstadium. Wer sich - wie die CDU - noch nicht einmal bei zentralen Personalentscheidungen einigen kann, ist erst recht nicht in der Lage, die Geschicke Bruchköbels zu bestimmen!

Wir haben Ihnen in den letzten Wochen Patrick Baier als Person und seine politischen Pläne vorgestellt. Patrick Baier ist der einzige wirklich parteiunabhängige Kandidat für das Bürgermeisteramt, der mit seinen Fachkenntnissen und mit seiner Persönlichkeit alle Voraussetzungen mitbringt, um die Stadt Bruchköbel aus ihrer schwierig gewordenen Lage wieder an die Spitze in der Region zu bringen, wo sie bis vor zwölf Jahren war.

Hinter Patrick Baier stehen die Mitglieder des Bruchköbel BürgerBunds und mit ihnen die zweitstärkste Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung. Wir haben klare Vorstellungen und machen klare Aussagen.

**Patrick Baier steht für den dringend notwendigen Neuanfang.**

**Wählen Sie am 27. Oktober Patrick Baier zum Bürgermeister!**

*Harald Hormel*  
Harald Hormel, Vorsitzender

**Bruchköbeler BürgerBund e.V.**

*Alexander Rabold*  
Alexander Rabold, Fraktionsvorsitzender



## Es reicht - so geht es nicht weiter !



## Bürgermeisterwahl am

**27. Oktober 2019**

**Patrick Baier - der beste**

**Bürgermeister**

**für Bruchköbel !**

**Patrick Baier**

- kompetent
- zuverlässig
- sozial



### Knallhartes Wasser für Bruchköbel - ein Versagen in Serie

Vor neun Jahren hat der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) seine Initiativen für weiches Wasser in Bruchköbel gestartet.

"2010 haben noch alle anderen Fraktionen dagegen gestimmt. Inzwischen sind immerhin Grüne und FDP auf die Linie des BBB eingeschwenkt und haben unsere mittlerweile dritte Initiative in den Jahren 2016 und 2017 unterstützt", sagt Patrick Baier zum bisherigen Vorgehen.

Im Dezember 2016 hat der BBB ein Jahr vor dem Auslaufen des alten Wasserlieferungsvertrags beantragt, dass für einen neuen Vertrag mit allen in Frage kommenden Wasserversorgern Verhandlungen geführt werden sollen. Dieser Antrag wurde von CDU und SPD abgelehnt, denen es bei einem neuen Vertrag offensichtlich zuerst um die Erzielung höherer Konzessionsabgaben für die Stadtkasse ging.



Schäden durch zu hartes Wasser an Wasserleitungen und Haushaltsgeräten, ein erhöhter Waschmittelverbrauch sowie die damit für die Bruchköbelerinnen und Bruchköbeler verbunden höheren Kosten interessieren offensichtlich weder den CDU-Fraktionsvorsitzenden Sliwka, noch seinen treu folgenden Koalitionspartner SPD.

Ein Jahr später wurde folglich ein Vertrag vorgelegt, der für 20 Jahre die Belieferung Bruchköbels mit knallhartem Wasser von 24° Grad deutscher Härte festschreibt. Das ist die höchste Wasserhärte im Verbreitungsgebiet der Kreiswerke Main-Kinzig.

Ein Antrag des BBB, diesen inhaltlich völlig inakzeptablen Vertrag wenigstens auf nur zwei Jahre zu begrenzen und ernsthafte Verhandlungen auch mit anderen Wasserlieferanten zu führen, wurde abgelehnt - erneut von CDU und SPD.

Erkennbar wahlkampfgesteuert kündigte der Bürger-

meister nun im Sommer 2019 erneute Verhandlungen mit den Kreiswerken an. Das Ergebnis liegt nun vor: Die Kreiswerke haben selber ein Gutachten beauftragt und - oh Wunder - schreibt dessen Ergebnis die Inhalte des Vertrages fest. Ein Sprichwort sagt "Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Metzger selber" - daran kann das Vorgehen der Verantwortlichen der Stadt Bruchköbel erinnern, welche das Gutachten vom eigenen Vertragspartner bestellt haben.

#### Verhandlungsergebnis ist Armutszeugnis für CDU, SPD und Bürgermeister Maibach

Weiter ist die Aussage, dass Bruchköbel selbst für eventuelle Mehrkosten aufzukommen hätte, eine Unverschämtheit. Schließlich bezahlen die Bruchköbeler mit dem einheitlichen Wasserpreis der Kreiswerke Main-Kinzig auch die Beimischungsanlagen und neuen Versorgungsleitungen in anderen Städten und Gemeinden seit Jahren mit.

Alles zusammen ist es der Beweis einer fast schon armselig zu nennenden Verhandlungsschwäche des Bürgermeisters und der ihn tragenden CDU und SPD. Weiter ist es nicht nachvollziehbar, dass ein Antrag für Zuschüsse - finanziert aus den Vertragsmehreinnahmen - zum Kauf von Entkalkungsanlagen fast 2 Jahre im Fachausschuss nicht behandelt wird.

**Unfairer „Bruchköbeler Kurier“**  
Schon lange kritisieren wir eine aus Sicht des BBB unfaire Berichterstattung des Anzeigenblättchens „Bruchköbeler Kurier“, die vielfach Sachverhalte weglässt, einseitig oder einfach falsch darstellt. Dies wurde uns jetzt bestätigt: Selbst zu bezahlende Anzeigen des BBB zur Bürgermeisterwahl weigert sich der Bruchköbeler Kurier abzudrucken. Ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse zur Qualität und Objektivität seiner sogenannten Berichterstattung!

Da ist es schon eine Verhöhnung der Bürgerinnen und Bürger, dass jetzt unser Antrag im Haupt- und Finanzausschuss abgelehnt wurde, mit dem diese Zuschüsse an die Privathaushalte und Unternehmen endlich hätten weitergegeben werden können.

Wer wirklich beim Thema Wasser und wichtigen anderen Dingen eine Änderung des für die Bürgerinnen und Bürger nachteiligen Handelns will, der muss das Ende der Ära Maibach auch dazu nutzen, mit Patrick Baier einen Verwaltungsfachmann an die Spitze Bruchköbels zu wählen. Unabhängig von CDU und SPD steht er mit Verhandlungsgeschick und dem nötigen Nachdruck für den Neuanfang:

**Kompetent, zuverlässig und sozial.**

### Ehrenamt und freiwillige Helfer - unverzichtbar für unsere Stadt !

Heute berichte ich Ihnen als Bürgermeisterkandidat zunächst über mein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr. 1995 kam ich zur Jugendfeuerwehr Oberissigheim. Warum Oberissigheim? Weil viele Mitschüler aus meiner Klasse von dort kamen! Die sechs Jahre dort waren eine interessante und spannende Zeit. In den Übungsstunden habe ich einiges zur Technik gelernt und viel Kameradschaft erlebt.



Besonders gerne denke ich an die Wettkämpfe mit anderen Jugendfeuerwehren zurück. Damit haben wir uns spielerisch darauf vorbereitet, später in der Einsatzabteilung als „richtige“ Feuerwehrkameraden den Menschen als Helfer in Notsituationen beizustehen. Da wollte ich mitmachen und dabei sein!

Engagierte Betreuer für die Jugendfeuerwehren gab und gibt es zum Glück bei allen Stadtteilfeuerwehren. Tolle Kameraden die mit Geduld und Einfühlungsvermögen Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahre für ein gemeinsames Hobby begeistern. So sichern sie die Zukunft der Einsatzabteilungen.

Wegen meiner Berufsausbildung habe ich damals leider meine Aktivität bei der Jugendfeuerwehr beenden müssen. Daher unterstütze ich als förderndes Mitglied die Freiwillige Feuerwehr in Roßdorf, die gerade ein tolles Fest zum 100-jährigen Bestehen auf die Beine gestellt hat. Vor allem in den Stadtteilen bringen nämlich die Freiwilligen Feuerwehren die Bürger mit eigenen Veranstaltungen und Hilfe bei anderen Vereinen zusammen und sorgen so für sozialen Zusammenhalt. Nicht auszudenken, wenn sie nicht da

wären. Bürger und Stadt müssen sich überlegen, wie sie die persönliche Leistung der Feuerwehrkameraden noch besser anerkennen und fördern können. Das gilt auch für die ehrenamtlichen Helfer vom Deutschen Roten Kreuz. Dafür möchte ich mich gerne als Bürgermeister stark machen.

Als Mitglied unterstütze ich nicht nur aktiv die AWO, sondern auch fördernd die vielen nützlichen Hilfen in allen möglichen Lebenslagen, die von der Bürgerhilfe Bruchköbel, also von Bürgern für Bürger ehrenamtlich und vorbildlich erbracht werden.

Schon mit 14 Jahren trat ich dem Geschichtsverein Bruchköbel bei. Über mehrere Jahre habe ich das Heimatmuseum im Alten Rathaus geleitet. Unsere Ausstellung im Spielhaus sollte neu organisiert werden, um sie für kommende Generationen attraktiv zu erhalten. Sie zeigt unsere Wurzeln, unsere Heimat.



25 Jahre evangelische Kindertagesstätte in Niederissigheim

Unsere über 130 Vereine schaffen ein vielfältiges Angebot und sorgen für ein soziales Miteinander. Dies verdient Anerkennung. Als „Vereinsmensch“ weiß ich die von den Mitgliedern geleistete Arbeit zu schätzen. Als Bürgermeister von Bruchköbel werde ich immer und ganz persönlich ein offenes Ohr für ihre Belange haben. Das verspreche ich. Wichtig ist mir dabei, dass sich die Vereine untereinander gerecht behandelt fühlen und engagierte Vereinsmitglieder bei ihrer Arbeit unbürokratische Hilfe erhalten. Diese Art der Förderung erscheint mir für das Ehrenamt mindestens so wichtig, wie über sonstige Unterstützungen durch die Stadt oder Dritte nachzudenken. Nehmen Sie mich beim Wort.

Ihr Patrick Baier